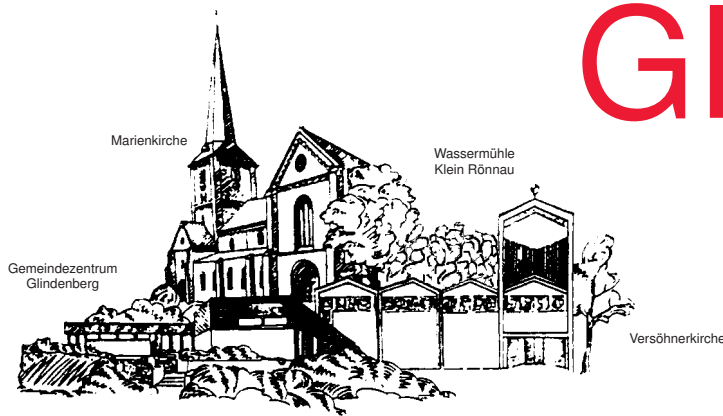


GEMEINDE BRIEF



Erntedank 2007

Informationen der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Segeberg

Wenn wir teilen, dann reicht es für alle.

Eine Stiftung für Menschen in Not



Dieser Brief erreicht Sie in der Erntedankzeit. Wir haben in diesem Jahr einen besonderen Grund zum Danken. Frau Ute Ernst hat eine Stiftung gegründet, um Menschen in Not, die Jugendarbeit und die Kirchenmusik zu unterstützen. Die Hilfe wird der Gemeinde um Sankt Marien zu Segeberg zugute kommen. Wie kam es dazu?

Frau Ernst, wussten Sie, dass Sie eine Stifterin werden?

Vor 20 Jahren habe ich nicht daran gedacht, da waren andere Dinge wichtig. Es war ein Gefühl,

das von innen heraus gewachsen ist. Meine Familie und ich haben im Leben viel Gutes empfangen. Ich bin gesund, lebe im Frieden und habe mehr, als ich brauche. Dafür bin ich dankbar und möchte etwas davon weitergeben.

Als Stiftung ...

Nein, diesen Gedanken musste ich mir erst aneignen. Ich habe mein Leben lang gerne gespendet. Es gibt viele Menschen, die unsere tätige Mithilfe verdient haben. Aber mir fehlte etwas. Ich bin nicht hier geboren, und doch ist dieser Ort

Aus der Kirchengemeinde

Volkstrauertag

Pastor Voß bereitet in diesem Jahr einen Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Konfirmanden und Soldaten vor. Im Gespräch sollen die Konfirmanden sich mit den Grenzen und Notwendigkeiten militärischer Gewalt auseinandersetzen

Gemeindeversammlung

Am 11. November findet im Gemeindehaus St. Marien die Gemeindeversammlung statt. Einmal im Jahr hat jede und jeder das Recht, sich über alle Belange der Kirchengemeinde zu informieren und Vorschläge einzubringen. Um 10 Uhr beginnt die Versammlung mit einem Gottesdienst in der Marienkirche. Die Beratungen finden dann im Anschluss statt.

Orgel

Die Orgel der ehemaligen Kirche in Blunk wird einen neuen Platz in einer Kirche im schlesischen Warchowice finden. Die evangelische Kirche dort wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und ist nun wieder aufgebaut. Eine Orgel fehlt aber noch. Möge diese Orgel an ihrem neuen Ort zum Lob Gottes und zur Versöhnung klingen.

Lautsprecher

Der große Lautsprecher in der Marienkirche hat einen neuen Platz gefunden. Messungen der Fachleute, vor allem aber Hörproben von Gottesdienstbesuchern konnten eine spürbare Verbesserung der Akustik wahrnehmen. In den nächsten Wochen wird der letzte, noch fehlende Lautsprecher montiert. Dann wird man auch im Querschiff gut hören.

Gedanken

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ - Das ist leicht gesagt.

Aber so ganz einfach ist es dann doch nicht. Ansonsten würde jede Erinnerung daran reines Lob sein. Das ist es auch in der Zeit des Propheten Micha nicht gewesen. Missstände hat er gesehen und öffentlich gemacht. Und wenn ich das heute im sechsten Kapitel seines Buches lese, dann wirkt es auf mich auch als Mahnung. Doch diese Anforderungen werden von unzähligen Menschen täglich angenommen. Im Stillen füllen sie zum Beispiel Überweisungsträger aus, die dann auch mit geringen Einzelsummen großes bei den Empfangenden bewirken. In der Öffentlichkeit muss darüber geredet werden. Denn nur wenn wir uns gegenseitig erinnern, was uns gesagt ist, werden wir unser Leben entsprechend einrichten. Es geht dabei nicht darum, sich selbst groß zu machen. Viel mehr steht im Vordergrund das Anteilgeben an dem Gutem, das aus Gottes Gnade empfangen wurde. Dazu gehört auch, dass dies mit eigener Arbeit vermehrt werden konnte. Entscheidend scheint mir jedoch zu sein, dass im Spenden und Siften bei aller persönlichen Zurückhaltung das Lob Gottes vermehrt wird. Es mit einander zu teilen, lässt es stärker werden. Es stärkt gleichermaßen die Gemeinschaft untereinander. In diesem Sinne Demut vor Gott üben heißt, die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten wahrzunehmen und freudig in den Dienst für andere Menschen stellen.

Pastor Martin Pommerening

seit 1945 meine Heimat, in der ich tief verwurzelt bin. Der Ihlsee mit seiner Schönheit, die Marienkirche, in der ich getauft und konfirmiert worden bin. Es gibt hier so viele Menschen, die mir etwas bedeuten, und so viele, die ich nicht kenne und die Hilfe bitter nötig ha-



Foto: Lüders

ben. Ich habe mit Menschen darüber geredet. Henning Steinberg, der ehemalige Diakoniepastor, hat zugehört und mich verstanden.

Er hat Ihnen vorgeschlagen, etwas zu stiften?

In einem Gespräch war dieser Gedanke auf einmal da. Ich wus-

ste, dass es richtig ist, diesen Schritt zu gehen. Ulrike Hillmann war damals Vorsitzende des Kirchenvorstandes. Wir trafen uns bei der Gründung des Hospizvereins. Ich sprach sie an. Sie hörte zu, und gemeinsam fanden wir eine Form, wie das Gute, das ich empfangen habe, mitgeteilt werden kann und hoffentlich gute Früchte trägt. Es soll ja kein Denkmal sein. Es soll eine Bewegung anstoßen, dass unsere Mitmenschen tätige Liebe erfahren.

Wie geschieht das?

Das kann geschehen, indem der Stiftungsvorstand die richtigen Wege findet. Ein Geschenk kommt unverdient und unerwartet. Wenn es aber zur rechten Zeit kommt, dann kann es ein Leben ändern, eine Not lindern, eine dunkle Nacht aufhellen. Und das ist es, was ich mir wünsche. Gottes Gnade kommt nicht wie eine reiche Tante, die für alles gut ist. Gottes Gnade kommt und trägt Früchte, so habe ich das erlebt.

Der Stiftungszweck legt einen Schwerpunkt bei Kindern und

Wie funktioniert eine Stiftung?

Die „Hans-Joachim und Ute Ernst Stiftung“ wird durch einen Stiftungsvorstand geleitet und verwaltet. Er sorgt für die nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes, nämlich die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, die Hilfe für Gemeindeglieder in Not sowie die Förderung der Kirchenmusik. Das Stiftungsvermögen ist bei der Evangelischen Darlehensgenossenschaft Kiel eingezahlt und wird dort sicher und ertragsoptimal verwaltet. Aus-

drücklich vorgesehen und im Interesse der Stifterin sind Zustiftungen, also die Aufstockung des Stiftungskapital um weitere Beträge, erwünscht. Jede und jeder von uns kann in der Stiftungsarbeit aktiv werden, als Stiftungsgründer, als Zustifter oder als Spender. Und möglichst viele Gemeindeglieder sollten dies tun, denn die Kirchengemeinde Segeberg benötigt diese Unterstützung, um ihre vielfältigen Aufgaben nachhaltig zu erfüllen. *Dr. Klaus C. Kossen*

Barmenia Versicherungen

Kranken- · Leben- · Unfall- · Sachversicherungen

Roland Gleiss · Kundenbetreuer
Auf dem richtigen Gleis(s) versichert!

Servicebüro
Kurhausstraße 21 · 23795 Bad Segeberg
Tel. (04551) 99 53 47
Fax. (04551) 99 53 97
rolandgleiss@barmenia.de

„Hier geht's mir gut“

Wir tun alles, damit 85 Damen und Herren in unserem Evangelischen Propsteialtenheim das sagen können. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Die christliche Nächstenliebe ist unsere Motivation. Wir ermöglichen Menschen einen Lebensabend in Würde.

Vielfältige Angebote

Im Propsteialtenheim selbst haben wir ein breites Betreuungsangebot: Bingo im Wintergarten, sich im Literaturkreis austauschen oder gemeinsam Singen. Andere möchten sich fit halten durch Sitzgymnastik oder Gedächtnistraining. Besonders das geistliche Moment bedeutet uns viel: Regelmäßig finden Andachten im Evangelischen Propsteialtenheim statt.

Wenn Sie Fragen haben, wir sind für Sie da.
Montag - Donnerstag, 8 - 16 Uhr
Freitag, 8 - 14 Uhr

Rufen sie uns an, mailen Sie uns oder kommen Sie einfach vorbei.
Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Team vom Evangelischen Propsteialtenheim

Propsteialtenheim „Da geht's mir gut“

Matthias-Claudius-Weg 4
23795 Bad Segeberg

fon 04551/96 59-0
fax 04551/96 59-12
Heimleiter.PropsteiAH@kirnet.de
www.kirchenkreis-segeberg.de

Geschäftsführer: Andreas Fenker



Jugendlichen, bei Menschen in Not, aber auch bei der Kirchenmusik...

Ich möchte, dass jungen Menschen und Menschen in Not geholfen werden kann. Musik ist Luxus. Aber mein Leben ist durch Kirchenmusik so sehr bereichert worden, dass ich auch sie gern unterstützen möchte. Angesichts der Not ist alles, was wir tun, klein. Eine einzelne kann nicht so viel bewegen.

Deshalb wünsche ich mir, dass andere, denen es ähnlich gut geht wie mir und denen dieses auch bewußt ist, auch etwas abgeben mögen im Sinne der Stiftung. Wenn wir teilen, dann reicht es für alle. Wenn wir zusammen teilen, dann bleibt es nicht bei einem Tropfen, dann wird es ein Rinnsal, ein Bach, aus dem Gutes erwächst.

*Die Fragen an Ute Ernst stellte
Kristian Lüders*

Bleiglas, Stahlwolle und Windeisen

Dank „Aktion 60“ beginnt die Renovierung

„Unser Großvater hatte vor vielen, vielen Jahren ein Kirchenfenster herrichten lassen!“ - erinnert sich eine Frau aus unserer Kirchengemeinde. Gemeinsam mit ihrem Mann kommt sie zu dem Entschluss: „Das machen wir ebenso! Wir sind der Marienkirche einfach sehr verbunden.“

Durch die „Aktion 60“ hatte sie mit vielen Anderen davon gehört, dass die Fenster der Kirche restauriert werden sollen. Diese Spendenaktion erbrachte schon über 10.000 €. Die letzte Erneuerung hat wohl wirklich zu „Großvaters Zeiten“, um 1910, stattgefunden. Nun sollen die Fenster ausgebaut und gründlich überarbeitet werden: Eisenteile werden entrostet, grundiert und lackiert. Die Verglasung wird entbleit, falsche und zerbrochene Gläser werden ersetzt. Die Fensterteile werden neu verbleit, verkittet, die „Windeisen“ erneuert. Ende Oktober



Foto: Voß

wird das erste Fenster demontiert und die Öffnung mit einer Spanplatte verschlossen. Zum ersten Advent wird es schon in neuem Glanz zu bewundern sein.

Die Kosten für ein einziges Fenster des Langhauses belaufen sich auf ca. 2500€. *M. Voß*

Telefonnummern

Kirchenbüro

Kirchplatz 2a, 23795 Bad Segeberg
Leonore Bogat 955 255
Fax: 955 210
kirche-segeberg@kirchenkreis-segeberg.de

Friedhofsverwaltung

Kirchplatz 6a, 23795 Bad Segeberg
Renate Emrich 955 227
Reiner Rohde 955 228

Kirchenmusik

Andreas Maurer 955 224
Jan Simowitsch 955 262
Heidi Wittek 9 23 68
www.kirchenmusik-segeberg.de
www.foerderkreis-kirchenmusik.de

Jugendarbeit

Angelika Lietz 89 97 60
oder 04556-9 83 38

Seniorenarbeit

Helga Christopher 32 64
Doris Kolschöwsky 8 13 85
Dorothea Kruse 8 78 33
Angelika Lietz 89 97 60
oder 04556-9 83 38

Pastorinnen/Pastoren

Matthias Voß 955 230
Kristian Lüders 943 734
Dr. Klaus Kasch
Pastorat 955 240
Kirchenkreis 955 002
Martin Pommerening 96 89 00
Anja Haustein 96 32 06
Ute Schöttler-Block 04321-26 11 95

Kindergärten

Alte Sparkasse 9 32 11
Blunk 04557-3 48
Glindenberg 96 92 73
Mözen 9 29 86
Negernbötzel 65 71
Kindergarten „St. Marien“ 955 226
Südstadt 71 33

TROST UND
GEDENKEN



Sarg- und Grabbeimück,
stilvolle Kondolenzsträuße
und Gesäcke

Christensen
Gärtnerei und Floristik



Topfblumen für innen und außen
Floristik aller Art, Dekoration
Schnittblumen täglich frisch
Fleurop - Service

Grabanlagen, Grabpflege und Dauergrabpflege

Telefon 0 45 51 / 25 70, Fax 0 45 51 / 22 30
Winklersgang 19, 23795 Bad Segeberg

☆☆☆
HOTEL

Residence

Krankenhausstraße 4
23795 Bad Segeberg
Tel.: 0 45 51/9 65 - 0
Fax.: 0 45 51/9 65 - 400
www.hotel-residence-online.de



Sie benötigen ein komfortables Zimmer?
Sie möchten eine Kaffeetafel durchführen?
Sie möchten einen Empfang geben?
Sie benötigen einen Tagungsraum?
Dann sind Sie bei uns richtig!



DAUERGRABPFLEGE
Vertrauen
durch Sicherheit

Gottesdienste

Marienkirche

- 10 Uhr Gottesdienst
Abendmahl am ersten
Sonntag im Monat
- 10 Uhr Kinderkirche
jeweils am letzten
Samstag im Monat

Versöhnerkirche

- 9.30 Uhr Gottesdienst
Abendmahl am dritten
Sonntag im Monat

Gemeindezentrum Glindenberg

- 11 Uhr Gottesdienst
Abendmahl am zweiten
Sonntag im Monat

Klein Rönnau

- 10 Uhr Gottesdienst
mit Kinderkirche in der
Alten Mühle am letzten
Sonntag im Monat

Kliniken und Altenheime

Bitte informieren Sie sich vor Ort, wann
Andachten gefeiert werden.

Was bedeutet ...

... Bußtag? Dieser Tag ist eigentlich kein Kirchentag. Er wurde zu verschiedenen Anlässen von der Obrigkeit ausgerufen. Schließlich gab es einen regelmäßigen Bußtag. Diesen hat die Obrigkeit wieder abgeschafft. Heute werden Fahnen auf Halbmast gesetzt, damit die Menschen innehalten. Ob es nicht besser ist, gemeinsam vor Gott zu treten?

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. KG Segeberg
Redaktion: Kristian Lüders (ViSdP), Lars Arndt,
Bettina Becker, Jürgen Bieber, Jens Kretschmer,
Hans-Joachim Schmitt, Jan Simowitsch
Auflage: 12.000.
Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und
wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Bio-Markt Grünschnabel



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Oldesloer Straße 18
23795 Bad Segeberg

Deutsches Requiem

Aufführung am Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag, den 25. November, um 17 Uhr führt der Buxtehude-Chor Bad Oldesloe (Einstudierung: Henning Münther), der Segeberger Bachchor und das Segeberger Sinfonieorchester das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms auf. Wiebke Huhs (Hamburg) und Christfried Biebrach (NDR-Chor) werden als Solisten zu hören sein. Die Leitung hat Andreas J. Maurer-Büntjen. Über viele Mo-

Apokryphen, deren Aussagen von der Linderung des Leids der Trauernden bis zur Mahnung reichen, die Tatsache des Todes als Konsequenz in unser Leben einzulassen. Musikalisch werden in diesem Werk verschiedene Stimmungen wiedergegeben, wie wir sie von der Oper, dem Oratorium oder dem Schauspiel her kennen. Grundsätzlich strahlt der Klang Ruhe aus und lässt der Seele freien Lauf, über das Leben nachzudenken und das Gehörte zu empfinden. Das Werk stellt an alle Mitwirkende damit höchste Anforderungen.

Der Vorverkauf beginnt am 2. Oktober im Druckwerk und im Kundencenter Wäser. Die Karten kosten zwischen 8.- und 16.- €.

Andreas J. Maurer-Büntjen

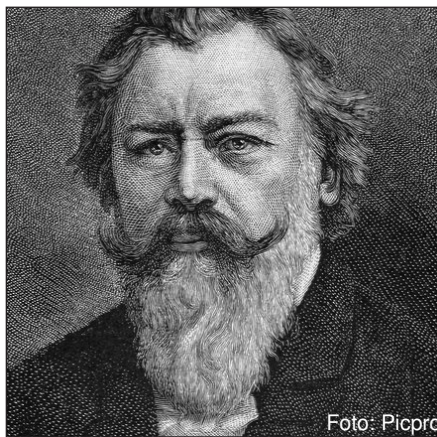


Foto: Picpro

nate haben sich die Gruppen auf diese Aufführung vorbereitet und auf einem Probenwochenende gemeinsam an dem Werk gefeilt. Das Deutsche Requiem ist keine Trauermusik. Der zentrale Gedanke des Werks ist nicht die ewige Ruhe der Toten, sondern vor allem der Trost derer, „die da Leid tragen“. Die Textauswahl ist eine Zusammenstellung aus Schriftstellen des Alten und Neuen Testaments sowie der

Werkseinführung

Andreas J. Maurer-Büntjen gibt am Dienstag, 20. November 2007, um 19 Uhr im Gemeindehaus der Marienkirche einen Einführungsvortrag mit Tonbeispielen. Darin wird das Deutsche Requiem mit anderen Requiem-Vertonungen verglichen und das Requiem von Brahms formal, textlich und musikalisch erläutert. Außerdem werden musikalische Abschnitte erklingen und Sie auf das Konzert einstimmen. Eintritt frei! *A. Maurer-B.*

ZENTRUM FÜR ZAHNGESUNDHEIT



DR. BECKER
DR. HOLTORF
& PARTNER

Kurhausstraße 58 + 65
23795 Bad Segeberg

Telefon: 04551-85 65 00 oder 85 36
Telefax: 04551-96 33 17

Email: info@becker-holtorf.de
Web: www.becker-holtorf.de



Foto: Krawczyk

Am Freitag,
dem 12. Oktober,
kommt der bekannte
Liedermacher Step-
han Krawczyk
an den Glindenberg.
Er singt aus seinem
Programm:
Wozu lieben -
Fragen an Paradies.
Als Eintritt reicht ein
leckerer Beitrag zum
Buffet. Für Getränke
ist gesorgt.
Um 19.30 Uhr geht es
los. An kleinen
Tischen kann man
essen, hören und sich
über das Gehörte un-
terhalten

Jan Simowitsch

Musikberg

Ein Projekt für Jugendliche

Seit Anfang Oktober gibt es im Gemeindezentrum Glindenberg jeden Donnerstag und Freitag für Jugendliche die Möglichkeit, Musik zu machen.

„Auf dem Musikberg“, welcher aus der bisherigen Muskarbeit am Glindenberg und aus den Erfahrungen mit offener Arbeit im JAM entwickelt wurde, werden neben regelmäßigen Angeboten wie Singen, Bodypercussion und Gitarre viele Freiräume eröffnet, von anderen zu lernen und selbst kreativ Musik zu machen. In den von ehrenamtlichen Jugendlichen mit erarbeiteten Andachten wird ver-

sucht, das vielfältig entstehende Leben um ein geistliches Zentrum zu sammeln.

Jan Simowitsch



Foto: Lüders

Kirchenmusik

Segeberger Bachchor

Montag, 20 bis 22 Uhr
Gemeindehaus Marienkirche
Andreas Maurer-Büntjen

Gospelchor Segeberg

Donnerstag, 19.45 bis 21.45 Uhr
Gemeindezentrum Glindenberg
Jan Simowitsch

Spatzenchor I

Chor für 4- bis 7-Jährige
aus den Kindergärten
St. Marien und Alte Sparkasse
Dienstag, 15 bis 15.45 Uhr
Gemeindehaus Marienkirche
Heidi Wittek

Spatzenchor II

Chor für 4- bis 7-Jährige
aus Kindergärten und
Grundschulen (1. und 2. Klasse)
Dienstag, 16 bis 16.45 Uhr
Gemeindehaus Marienkirche
Heidi Wittek

Sinfonieorchester

Donnerstag, 19 bis 20.30 Uhr
Gemeindehaus Marienkirche
Andreas Maurer-Büntjen

Flötenkreis

Montag, 19 bis 19.50 Uhr
Gemeindehaus Marienkirche
Andreas Maurer-Büntjen

Musikberg

Donnerstag und Freitag, 14.30 bis 18 Uhr
Gemeindezentrum Glindenberg
Gitarre - Do, 16-17 Uhr
Bodypercussion - Fr, 15-15.30 Uhr
Sing a new Song - Fr, 17-18 Uhr
Jan Simowitsch

Band „Inflaming“

Mittwoch, 20 bis 21.30 Uhr
Gemeindezentrum Glindenberg
Jan Simowitsch

Chor „Jubilate“

Montag, 20 bis 22 Uhr
Familienbildungsstätte
Felicitas Rehbock

elektro **TITEL**

Elektroinstallation - Werbeanlagen
Sicherheitstechnik
Kommunikationsanlagen

23795 Bad Segeberg - Lindhofstraße 4
Telefon 0 45 51/85 11 - Telefax 85 13



Private Alters- und Pflegepension
„Haus Parkblick“

Wir bieten ihnen Pflegeplätze
für alle Pflegestufen
Pflegesatzvereinbarungen
- auch für Kurzzeitpflege - liegen vor
Eutiner Straße 3, 23795 Bad Segeberg
Telefon 0 45 51 - 8 25 10

Veranstaltungen

Bibelabend am Glindenberg

jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Glindenberg
Gundolf Strache

Bibelgesprächskreis für Frauen

erster Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Glindenberg
*Dr. Carola Schneider und
Anja Haustein*

Bibelkreis am Kirchplatz

zweiter Mittwoch im Monat, 20 Uhr
Gemeindehaus Marienkirche
Matthias Voß

Pastoratsgespräche

letzter Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Pastorat Große Seestraße 2a
Kristian Lüders

Seniorenkreis Glindenberg

alle 14 Tage montags, 15 Uhr
Gemeindezentrum Glindenberg
Dorothea Kruse

Seniorenbegegnungsstätte

Südstadt am Propsteialtenheim

jeden Dienstag, 15 Uhr
jeden Donnerstag, 10 Uhr
Zusammen mit der VHS gibt es
weitere regelmäßige Angebote.
Doris Kolschöwsky

Begegnungsstätte Marienkirche

wechselnde Veranstaltungen
für ältere Menschen
Monatliche Programme liegen im
Gemeindehaus Marienkirche aus.
Angelika Lietz

DAS DRUCKWERK

Bücher - Zeitschriften
Neue Medien
Musikalien - Hörbücher

Kurhausstraße 4
23895 Bad Segeberg
Telefon 0 45 51-94 33 10
Telefax 0 45 51-94 33 12
www.dasdruckwerk.de

Freud und Leid in

Trauungen

Carsten Vollmer und Alexandra Vollmer, geb. Schwenck, Bad Segeberg; Jürgen Viebranz und Birgit Viebranz, geb. Pählke, Bad Segeberg; Sergej Belikov und Inna Schütz-Belikov, Hamburg; Olaf Harm und Birgitt Harm, geb. Wegner, Klein Rönnau; Uwe Schiefke und Petra Herrnbrodt-Schiefke, geb. Koch, Bad Segeberg; Paul McGaley und Birte McGaley, geb. Schulz, Naas/Irland.

Taufen

Bad Segeberg: Denise Strauch, Annelie Breth, Steven Kreft, Jasmin Wacker, Malte Wacker, Felix von Coler, Celina-Jolin Bluhm, Patrice Leon Börner, Eva Schüler, Evelyn Neuroth, Fabian Detels, Anja Busch, Oliver Johannes Jakob Holst, Soraja Milla Bartelt, Tonya-Cheyenne Förder, Bjarne Janes Prieß, Peer Rune Eick, Karl Friedrich Johann Lüders, **Fahrenkrug:** Marieke Luisa Kruse, Gina Sophie Tiemann, **Kaltenkirchen:** Emely Schledewiz, **Klein Rönnau:** Frieder Maria Pape, Johan Ruben Pape, Janne Katharina Boldebeck, Thore Jaron Boldebeck, **Mözen:** Tjorven Wagner, Mary Lou Rickert, **Negernbötzel:** Felix Böckmann, Adrian Julian Kriewall, Mine Sofie Petersen, Thilo Rahlf, **Schackendorf:** Josephine Schmidt, **Wahlstedt:** Celina Lau.

Beerdigungen

aus Bad Segeberg:
Wolfgang Schmahlfeldt (66),
Konrad-Adenauer-Ring 22,

Emma Sager (96), geb. Ströh,
Ziegelstr. 98,
Werner Bartelt (77), Feldstr. 5,
Eva Wildner (0), Theodor-
Storm-Str. 5 b,
Jutta Brodrecht (42), Theodor-
Storm-Str. 23 b,
Gisela Schmidt (80), geb.
Plath, Fehrsweg 10,
Erich Philipp (73), Jürgensweg 12,
Klaus-Dietrich Brömmer (54),
Lübecker Str. 57,
Adolf Sanders (78), St. Jürgen 11,
Irmgard Kloth (91), geb. Sett-
gast, Falkenburger Str. 100,
Rudolf Letsch (86), Matthias-
Claudius-Weg 4,
Erich Bardowicks (89), An der
Trave 171,
Katharina Petersen (89), geb.
Erichsen, Christiansfelde 4,
Emma Wittern (91), geb. Da-
vid, Matthias-Claudius-Weg 4,
Käte Lanz (90), geb. Bornhöft,
Matthias-Claudius-Weg 4,
Lieselotte Dreßler (75), geb.
Kaben, Rantzaustr. 9 a,
Hedwig Oertel (95), geb.
Schellhorn, Christiansfelde 4,
Uwe Segatz (56), Kühneweg 39,
Elisabeth Blunk (95), geb.
Hartwig, Havkamp 8 a,
Ruth Iversen (92), geb. Mer-
kel, Matthias-Claudius-Weg 4,
Wally Baasner (78), geb.
Bertsch, Weichseldamm 13,
Magdalene Voigt (90), geb.
Kaps, Eutiner Str. 1-3,
Eckard Lull (61), Gustav-
Frenssen-Weg 49,
Rudolf Steicke (86), St. Jürgen
16 b,
Karl Krieger (87), Eutiner Str.
1-3,
Gertrud Hansen (87), geb.

kuhn
NATURSTEINE
seit 1945

Inhaber: Hauke Thissen
Steinmetzbetrieb

Grabmahle
Nachbeschriftungen
Restaurationen

Ausstellung + Werkstatt
23795 Bad Segeberg
Winklersgang
Telefon: (04551) 78 88
Telefax: (04551) 9 38 88

der Kirchengemeinde

Ivens, Matthias-Claudius-Weg 4,
Helga Sonntag (85), Mecklen-
burger Str. 2,

Eva Lorenzen (72), geb.
Tumtzak, Theodor-Storm-Str. 22 b.

aus anderen Orten

Frieda Wenzlaff (96), geb. Brun-
ke, Am Stadttor 35, Fockbek,

Elena Kun (48), Kellenkrug 14,
Föhrden-Barl,

Christa Böhlendorf (67), geb.
Pingel, Vieloweg 115, Hamburg,

Erna Müller (86), geb. Böhnke,
Paulas Höh, Högersdorf,

Siegfried Voelske (73), Sam-
werstr. 25, Kiel,

Ingeborg von der Lippe (96),
geb. von der Versen, Wegekaten
5, Krems II,

Hilda Weiß (92), geb. Olsche-
wski, Seniorenzentrum Linden,
Linden,

Heinz Schulz (80), Seestr. 1,
Preetz,

Frieda Grefer (88), geb. Rutta,
Missionsweg 5, Ruhleben,

Agnes Goldmann (93) geb.
von Burkensroda, Reppers-
bergstr. 79, Saarbrücken,

Kurt Böttger (87), Dorfstr. 11,
Sagau,

Anneliese Bühring (91), geb.
Wohlberedt, Eutiner Str. 14,
Seekamp,

Renate Dyck (67), geb. Mes-
ke, Seeweg 9, Stipsdorf,

Paul Klüver (69), Segeberger
Str. 18, Schieren,

Gerda Karla (84), geb. Rohlf,
Waldstr. 4, Wahlstedt,

Else Wolf (94), geb. Masch,
Wahlstedter Str. 5, Wahlstedt,

Gerhard Heller (70), Rössra 3,
Weede.

Veranstaltungen

Frauengruppe am Glindenberg

zweiter Mittwoch im Monat, 20 Uhr

Gemeindezentrum Glindenberg

Ute Schöttler-Block

Glaubensgespräche

vierter Montag im Monat, 15 Uhr

Seniorenbegegnungsstätte

Südstadt

Doris Kolschöwsky und

Martin Pommerening

Frühstück zur Marktzeit

jeden Mittwoch, 8.45 Uhr

Gemeindehaus Marienkirche

Angelika Lietz

JAM - Jugendcafé am Markt

Montag bis Freitag,

ab 13 Uhr

Christoph Tobela und Team

Konfiteamerschulung

jeden Donnerstag, 18 bis 20 Uhr

Gemeindehaus Marienkirche

Angelika Lietz und

Kristian Lüders

TEAM-Treff

nach Absprache im JAM

Angelika Lietz

Frühstück zur Marktzeit

Mit dem Kinderchor St.Mari-
en unter der Leitung von Frau
Wittek öffnet das Team der Be-
gegnungsstätte St. Marien am
Samstag, dem 1. Dezember,
um 10 Uhr ein „Adventsfen-
ster“. Nachdem das Fenster
geöffnet wurde, sind Sie alle
herzlich zum Frühstücksbrunch
zur Marktzeit von 10 bis 13 Uhr
eingeladen.

Ein Team Ehrenamtlicher
verkauft Kreatives für einen
guten Zweck. Der Erlös dieses
Tages kommt dem Kinderchor
zugute. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

*Helga Christopher und
14 ehrenamtliche Damen*

Danke...

möchten wir zu allen sagen,
die das Kinderkirchen-Som-
merspektakel im Juli am Sege-
berger See mit Taten, Zeit und
Material unterstützt haben. An
den beiden Aktionstagen waren
über 150 Kinder beteiligt, die
die Geschichte der Schöpfung
mit Hammer und Meißel, Far-
ben, Pinsel, Gips, Schminke
und, und, und fantasievoll aus-
gestaltet haben. Wir bedanken
uns besonders bei der Trave
Apotheke, bei der Firma D & H
Deutschland, bei der Firma
Riepen für praktische Sitzmög-
lichkeiten und beim Zentrum für
Zahngesundheit Dr. Becker
und Dr. Holtorf. *Bettina Becker*

Spenden

Wir freuen uns über jede Spende.

Konto 15 033 533,

BLZ 230 510 30

Sparkasse Südholstein

BEERDIGUNGSINSTITUT

HEINRICH BARTELS

WOHLERT

TAG UND NACHT
ERREICHBAR

ERD- FEUER- UND
SEEBESTATTUNGEN

TELEFON 0 45 51 / 21 95 u. 36 69
FAX 0 45 51 / 9 19 52

EFEUSTRAßE 6
23795 BAD SEGEBERG

Malermeister

NEHMER

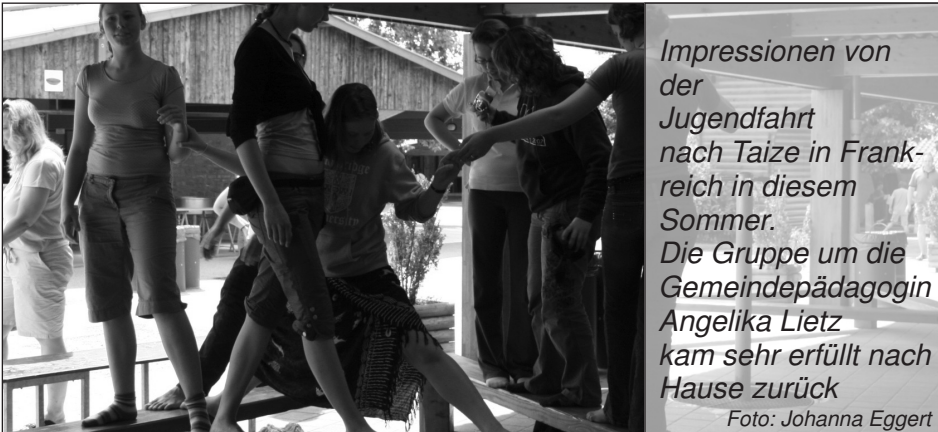
der exklusive Maler

Sven Nehmer
Chausseebaum 18 a
23795 Klein Rönnau

0172 - 761 99 85 (Funk)

04551 - 94 44 84 (Tel.)

04551 - 94 44 85 (Fax)



Impressionen von der Jugendfahrt nach Taize in Frankreich in diesem Sommer. Die Gruppe um die Gemeindepädagogin Angelika Lietz kam sehr erfüllt nach Hause zurück

Foto: Johanna Eggert

„Ganz gut durchgewürfelt“

„Otti“ ist der Neue im JAM

Da Gott nicht würfelt, wird es wohl gut sein, dass Christopher Tobela (18) aus Lübtheen in Mecklenburg seinen Dienst als neuer FSJ-Leistende im JAM antritt. Geprägt in der Ev. Jugend seiner Gemeinde hat er konkrete Vorstellungen, wie er sich die Arbeit mit Jugendlichen vorstellt. Ein Schlüsselwort für ihn ist „authentisch sein“. Und das gelingt ihm gut. Er erzählt offen, was für scheinbar widersprüchliche Hobbys er hat: Volleyball, die Kampfsportart Jiu-Jitsu, Politik, kirchliche Missionierungsfreizeiten und Online-Computerspiele. Ganz gut durchgewürfelt, wie eine Freundin mal meinte. Nun wohnt er in Bad Segeberg, lernt viele neue Jugendliche kennen. Und da er ein offener, kommunikativer Typ ist, können wir



Foto: Lüders

uns als Kirchengemeinde freuen, ein gutbesuchtes Jugendcafé zu haben.

Jan Simowitsch

Jesus Christus spricht:

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich

Johannes 14,6

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Segeberg
trauert um

Rudolf Steicke

Er war von 1962 bis 1984 mit Leib und Seele
Küster an der Kirche in der Südstadt.

Wir danken ihm seinen Dienst und empfehlen ihn der Gnade Gottes.
Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Martin Pommerening
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Lesergedanken

Für die Gottesdienste im Rahmen der Sommerkirche möchte ich an dieser Stelle Dank sagen. Es war sicher ein mutiger Schritt vom Kirchenvorstand, in der Ferienzeit nur einen Gottesdienst in der Marienkirche stattfinden zu lassen. Doch dieser Schritt kommt nicht nur den Pastorinnen und Pastoren in der Urlaubszeit zugute. Für die Gemeindeglieder und Touristen ist es eine gute Gelegenheit, Kirche einmal anders zu erleben. Besonders empfinde ich es in diesem Jahr, in dem das Lied von Paul Gerhardt „Geh aus mein Herz und suche Freud“ den Leitfaden darstellt, den Rahmen gibt.

So sitzen wir an den Sonntagen in der vertrauten Marienkirche und gehen neue Wege, machen Ausflüge in andere Gefilde. In das Reich der Sinne, in das Land der Bienen, die Lerche lädt ein, den Morgen - die Schöpfung - die Freiheit zu loben. Wir begeben uns in das Land des süßen Weinstocks oder denken darüber nach, wo das Land unserer Sehnsucht wohl liegt und welcher Geist uns innewohnt.

Aufgrund der gewonnenen Zeit werden die Gottesdienste durch ein Team gestaltet. Sie sind besonders lebendig und bereichernd, da Bürger und Bürgerinnen sich neben dem Pastor, der Pastorin einbringen, mit dem, was sie fasziniert, was sie bewegt. Die Vielfalt der Schöpfung zeigt sich, lässt sich hautnah in der Kirche erleben, mit allen Sinnen. Danke für die Sommerkirche, wo es möglich ist, durch Vogelgezitscher begrüßt zu werden, wo die Marienkirche zu einem Land wird, in dem „Milch und Honig fließt“ (dank des Imkervereins), und das Alte und das Neue sich zusammmentun.

„Alles hat seine Zeit“, doch nächstes Jahr kommt sie wieder, die Kirche im Sommer - offen, frei und lebensnah.

Gisela Knütter